

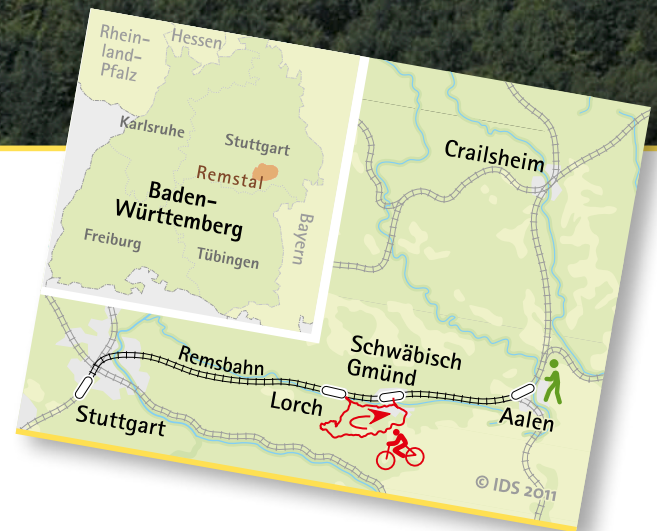
# Natur und Geschichte entlang der Remsbahn

Von Römern, Staufern und Rittern

SONNTAGSTOUR

3-LÖWEN

**1861**, vor mehr als 150 Jahren wurde die Strecke der Remsbahn von Bad Cannstatt zum damaligen Königlich-Schwäbischen Hüttenwerk eröffnet, des Bergbaus wegen. Heute profitieren Ausflügler und Erholungssuchende von der Bahnstrecke, die sie in kurzer Zeit aus der Metropole Stuttgart in herrliche Landschaften befördert. Ob mit dem Rad oder zu Fuß, ob Städtetour oder Naturerlebnis, entlang der Remsbahn reihen sich allerlei Freizeitmöglichkeiten aneinander. Wie wäre es mit einer Zeitreise in Aalen oder einer sportlich-aktiven Radtour von der malerischen Stauferstadt Schwäbisch Gmünd aus?



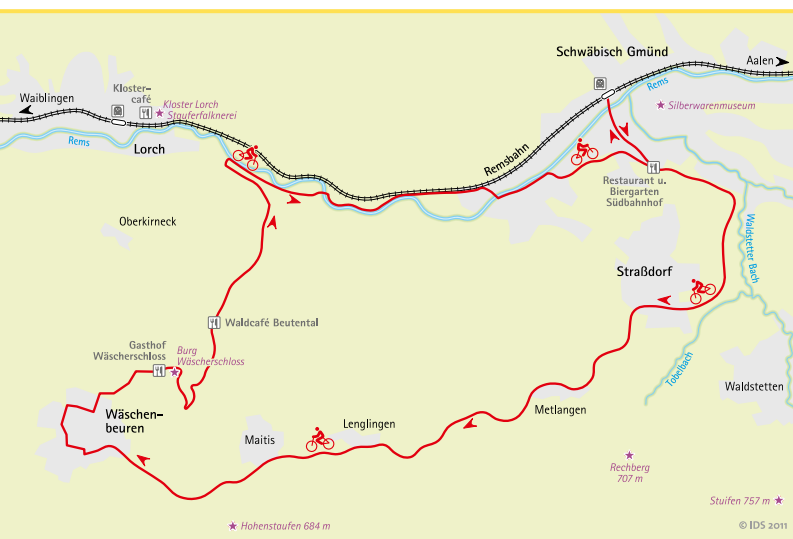
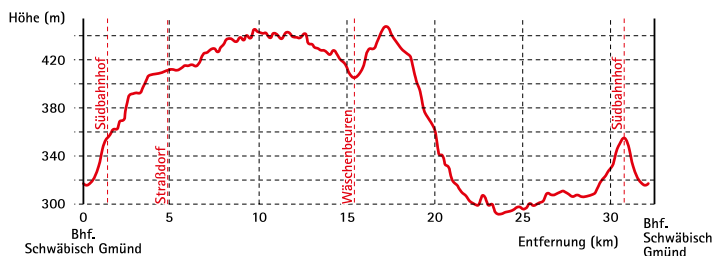
1

**Radtour: Stauferschleife****Rundtour**

Strecke: ca. 33 km  
(ca. 2,5–3 h reine Fahrzeit)  
Schwierigkeitsgrad: mittel

**Streckenabschnitte**

Schwäbisch Gmünd–Straßdorf (5 km)  
Straßdorf–Wäschenbeuren (11 km)  
Wäschenbeuren–Schwäbisch Gmünd (17 km)

**Höhenprofil****Tourbeschreibung**

Die Remsbahn bringt Radfahrer in die malerische Staufertstadt Schwäbisch Gmünd am Rande der Schwäbischen Alb. Dort startet der Rundkurs auf der Stauferschleife, deren Bezeichnung vom gleichnamigen schwäbischen Adelsgeschlecht herrührt. Vom Bahnhof aus folgen wir der Rektor-Klaus-Straße rechts oder der parallel laufenden Parlerstraße links des Stadtgartens bis zur Gaststätte Südbahnhof. Die Radtour ist gut ausgeschildert, so können Radler sich jederzeit an dem Schild mit dem Fahrrad vor den drei Kaiserbergen orientieren.

Bis Straßdorf steigt der asphaltierte Weg ganz sanft entlang der alten „Klepperle“-Bahntrasse an. Auf der Straßdorfer Hochfläche angelangt belohnt der herrliche Blick auf die drei Kaiserberge. Hohenstaufen, Rechberg und Stufen prägen eindrucksvoll das Landschaftsbild der Gegend. Wenige hundert Meter vor Straßdorf lädt ein Spiel- und Grillplatz zu einer ersten Verschnaufpause ein.

Auf den nächsten Kilometern fahren wir durch Streuobstwiesen und kleine erfrischende Waldstücke, vorbei an den idyllischen Dörfern Metlangen, Reitprechts und Lenglingen bis auf Höhe von Maitis. Von Maitis aus bietet sich ein Abstecher zur ehemaligen Burg Hohenstaufen an, der allerdings mit einem knackigen Anstieg verbunden ist.

Nur wenige Kilometer trennen die Radfahrer nun noch von Wäschenbeuren und bereits jetzt können wir erste Blicke auf die Burg Wäscherschloss erhaschen, die über dem Beutental steht. Sie wurde zur Burg des Jahres 2011 gekürt und gilt als Wiege der Staufer sowie als Inbegriff einer Staufenburg. Ihren Namen soll die Burg dem Ritter Konrad verdanken, einem Enkel von Egeno von Staufen, der den Beinamen „der Wascher“ trug. Wenige Meter vor der Burg lädt der Gasthof Wäscherschloss zur Einkehr ein. Vom Wäscherschloss aus eröffnet sich ein herrlicher Blick zu den drei Kaiserbergen hinüber. Im Burghof können sich Gäste bei Kaffee, Kuchen und Getränken erfrischen und ein wenig die Atmosphäre zwischen den alten Mauern genießen.

Vom Wäscherschloss geht es auf einem Fahrweg durch die Wälder des Beutental bergab. Im Tal angelangt ergibt sich



Burg Wäscherschloss



Burg Wäscherschloss



Die drei Kaiserberge



Silberwarenmuseum

### ... Tourbeschreibung

die nächste Gelegenheit für eine Einkehr im Waldcafé Beutental. Der Radweg folgt ab hier dem fröhlich plätschernden Beutenbach in Richtung Lorch, vorbei am Gehöft Beutenmühle und Schnellhöfle.

Um an die Rems zu gelangen, die uns den Weg zum Ausgangspunkt weist, wird die B29 unterquert. Schon bald ist die Bundesstraße jedoch wieder außer Hörweite und Vogelgezwitzcher und das Rauschen der sich schlängelnden Rems lassen die Radler entspannt weiterfahren. Neben der Rems begleitet uns ab nun linker Hand auch die Trasse der Remsbahn bis kurz vor Schwäbisch Gmünd. Um in den Ort zu gelangen, muss noch einmal die B29 gequert werden. Die Wegweisung führt wieder zum Restaurant und Biergarten Südbahnhof an der früheren Trasse des „Klepperle“, wo der schattige Biergarten zu einem guten Essen oder einem kühlen Radler einlädt. Wer vor der Rückreise noch Zeit und Lust hat, sollte sich im Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik auf eine Reise zu den Anfängen der Industrialisierung begeben.



Kloster Lorch



Staufermarkt

### Adressen, Sehenswertes und Veranstaltungen

#### Burg Wäserschloss

Wäscherhof, 73116 Wäschenbeuren, Tel. 07172/9152111,  
[www.waescherschloss.de](http://www.waescherschloss.de). April–Oktober Di.–So./Feiertag 10–17 Uhr;  
 November–März Do.–So. Feiertag 11–16 Uhr, 24.12.–6.1. geschlossen.  
 Erw. 3 €.

#### Gasthof Wäserschloss

Wäscherhof 2, 73116 Wäschenbeuren, Tel. 07172/7370,  
[www.gasthofwaescherschloss.de](http://www.gasthofwaescherschloss.de). Fr.–So. 8–22 Uhr.

#### Kloster Lorch mit Stauferfalknerei und Klostercafé

Touristikbüro Kloster Lorch, Klosterstr. 2, 73547 Lorch, Tel. 07172/928497,  
[www.kloster-lorch.com](http://www.kloster-lorch.com). April bis Oktober 10–18, November–März  
 10–17 Uhr, 24./31.12. geschlossen. Erw. 4 €.

#### Restaurant und Biergarten Südbahnhof

Straßdorfer Str. 25, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/68466,  
[www.suedbahnhof.com](http://www.suedbahnhof.com). Mi.–Mo. 11–14 und 17.30–22, So. 17–21 Uhr.

#### Waldcafé Beutental

Beutental 18, 73116 Wäschenbeuren, Tel. 07172/8330.  
 Di.–So./Feiertag 11–19 Uhr.

#### Silberwarenfabrik

Ott-Pauser, Milchgässle 10, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/38910  
 oder 6034140. Mitte April bis Mitte Oktober Di./Mi./Fr. 14–17, Do. 14–19,  
 Sa./So./Feiertag 11–17 Uhr. Erw. 2,50 €.

#### i-Punkt Schwäbisch Gmünd

Marktplatz 37/1, 73525 Schwäbisch Gmünd, Tel. 07171/6034250,  
[www.schwaebisch-gmuend.de](http://www.schwaebisch-gmuend.de).

#### Stadtverwaltung Lorch

Hauptstr. 19, 73547 Lorch, Tel. 07172/18010, [www.stadt-lorch.de](http://www.stadt-lorch.de).

#### Staufermarkt Kloster Lorch

Am dritten Wochenende im September. [www.kloster-lorch.com](http://www.kloster-lorch.com).



### Tipps

- **Abkürzung:** Es gibt die Möglichkeit, von Wäschenbeuren aus ab dem Beutental nach Lorch zu fahren (Beschilderung Remstal-Radroute folgen) und dort wieder in die Remsbahn einzusteigen (ca. 2 km ab Wäschenbeuren).
- **Kloster Lorch:** Ein Besuch des Klosters mit Klostercafé und Stauferfalknerei ist lohnenswert. Zum Kloster muss ein Anstieg bewältigt werden.
- **Limesradweg:** Einstieg in Lorch möglich. [www.limesstrasse.de](http://www.limesstrasse.de)

### Kartenempfehlungen:

- „**Radwandern auf der Schwäbischen Ostalb**“ (Topographische Karte 1:70.000, Einzelblätter mit ausführlichen Informationen für 13 Touren), erhältlich für 7,50 € zzgl. Porto bei der Touristikgemeinschaft Erlebnisregion Schwäbische Ostalb, Marktplatz 2, 73430 Aalen, Tel. 07361/522362, [www.schwaebische-ostalb.de](http://www.schwaebische-ostalb.de)
- „**Die schönsten Touren der Schwäbischen Alb**“, Broschüre mit Rad- und Mountainbiketouren. Erhältlich beim Schwäbische Alb Tourismusverband, Marktplatz 1, 72574 Bad Urach, Tel. 07125/948108, [www.schwaebische-alb.de](http://www.schwaebische-alb.de)
- **ADFC Regionalkarte Schwäbische Ostalb – Stauferland**, 1:75.000, Bielefelder Verlag, ISBN: 3-87073-258-X, 6,80 €.

**Anreise**

Beispielsweise erreicht man Schwäbisch Gmünd vom Hauptbahnhof Stuttgart (Gleis 13) aus mit der Remsbahn (Regional-Express). Abfahrt um 9.22 Uhr mit Ankunft um 10.04 Uhr (Gleis 1).

**Rückreise**

Eine Rückfahrtmöglichkeit ab Schwäbisch Gmünd ist die Remsbahn (Regional-Express) um 18.54 Uhr (Gleis 2) mit Ankunft in Stuttgart Hbf um 19.38 Uhr (Gleis 11).

Baden-Württemberg



Aktuelle Verbindungen für die An- und Abreise mit der Bahn finden Sie unter [www.3-loewen-takt.de](http://www.3-loewen-takt.de) und erhalten Sie bei der **LÖWEN/LINE** 01805-77 99 66 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen).

Mit der **Bus & Bahn-App des 3-Löwen-Taktes** können Sie Abfahrtszeiten von Bus und Bahn ganz einfach über das Smartphone erfragen. [www.3-loewen-takt.de/bus-bahn-app](http://www.3-loewen-takt.de/bus-bahn-app)



Kloster Lorch

**2****Der Vergangenheit auf der Spur – Städtetour nach Aalen****Tourbeschreibung**

In Aalen, dem Endhaltepunkt der Remsbahn – die 2011 ihr 150. Jubiläum feierte – können Besucher innerhalb eines Tages die unterschiedlichsten Zeiten durchreisen. Bis zu etwa 180 Millionen Jahre geht es auf dieser Städtetour zurück in die Vergangenheit – dabei begegnen uns kämpferische Römer, fleißige Bergleute und urige Dinosaurier. Vom Turm des historischen Rathauses aus beobachtet der Aalener Spion alles und könnte sicher so manche Begebenheit aus der Geschichte der Stadt preisgeben, hätte er nicht sein Pfeifchen im Mund.

Unsere erste Anlaufstelle auf der Zeitreise führt uns etwa in das 2. Jahrhundert nach Christus, als die Römer in Südwestdeutschland das Sagen hatten. Das Limesmuseum Aalen ist das größte Römermuseum Südwestdeutschlands und ein Standort des UNESCO-Welterbes Obergermanisch-Rätischer Limes. Um dorthin zu gelangen, verlassen wir den Bahnhof Aalen in südlicher Richtung, biegen wenige hundert Meter später nach links in die Bahnhofstraße ein und folgen der Wegweisung „Limesmuseum“ bis zum Museum, das sich in der St.-Johann-Straße (hinter dem Friedhof) befindet (ca. 1,5 km Fußweg).

Das Museum gibt einen Überblick über das Militär- und Zivilwesen der Römer in den Provinzen Obergermanien und Rätien, dem heutigen Südwestdeutschland. Nicht nur für kleine Museumsbesucher dürfte die römische Kleiderprobe im Museum ein Erlebnis werden. Dabei kann man hautnah erleben, wie man sich früher in Tunika oder Toga gefühlt haben muss. Um der Geschichte Leben einzuhauen, hat man sich im Limesmuseum viel einfallen lassen: Mit Kurzfilmen, Fotos, Modellen und Audioguides mit unterhaltsamen Hörspielen werden die damaligen Verhältnisse anschaulich dargestellt. Ein Muss ist der Besuch des Freigeländes, auf dem ein Teil des ehemals größten römischen Reiterkastells nördlich der Alpen mit Stabsgebäude und Fahnenheiligtum bis auf die Grundmauern freigelegt wurde. Hier ist zu sehen, wie römische Reitersoldaten und ihre Pferde damals im Kastell einquartiert waren.



Marktbrunnen



Spritzenhausplatz



Limesmuseum



Limesmuseum

### ... Tourbeschreibung

Zu den Exponaten zählen ein großer rekonstruierter Römerkran, die begehbare Teilrekonstruktion einer römischen Reiterbaracke und das Lapidarium (Sammlung römischer Steindenkmale). Die Aussichtsterrasse bietet einen Überblick über das gesamte Gelände und veranschaulicht so die Ausmaße des einstigen Reiterkastells.

Je nach Lust und Laune können wir die Sonntagstour nun unterschiedlich fortsetzen. Direkt ins Schaubergwerk „Tiefer Stollen“ einfahren und davor noch die Altstadt genießen oder doch lieber im Urweltmuseum in die Tiefen des Jurameers abtauchen? Auch wenn die Wahl schwerfällt, alles in einen Tag zu packen ist kaum möglich.

Um ins Besucherbergwerk nach Wasseralfingen zu kommen, begeben wir uns wieder in Richtung Bahnhof und flanieren dabei gemütlich durch die wunderschöne Altstadt. Fachwerk aus dem 17. Jahrhundert, das Haus, in dem der Dichter und Musiker Christian Friedrich Daniel Schubart aufwuchs, der Schwörturm, der die Aalener einst vor dem Feind schützte, und Reste der Stadtmauern begegnen uns hier.

In der Radgasse findet sich die älteste Häuserfassade der Stadt. Immer wieder laden schöne Einkehrmöglichkeiten zu einer Stärkung ein, wie der grüne Stadtbiergarten am alten Hahnenhof, das Café Podium am Marktplatz oder das Café Schieber in der Nähe des Bahnhofs.

Vom Bahnhof, an dem auch der ZOB liegt, aus gelangen wir in 15 Minuten mit dem Stadtbus (Linie 83, Bussteig 3) zum Bergwerk (Abfahrt sonntags 12.40 oder 14.40 Uhr). Danach heißt es Helme auf und umsteigen in die gelbe Grubenbahn. Sie bringt uns 400 Meter unter die Erde, dorthin, wo früher Eisenerz abgebaut wurde. Im Inneren erwarten uns das ganze Jahr über konstant kühle 11 Grad, trotz sommerlicher Temperaturen sollte man also warme Kleidung nicht vergessen. In einer Multivisionsschau und auf dem geführten Rundgang (ca. 1,5 Stunden) durch die Stollen erfahren Besucher Wissenswertes über die harte Arbeit unter Tage. In Aalen befanden sich früher einige der größten deutschen Eisenerzgruben. Bereits seit dem Jahr 1365 wurde hier Bergbau betrieben.

Nach der Rückkehr ans Tageslicht lädt der ca. 3 km lange Bergbaupfad dazu ein, mehr über die jahrhundertealte Geschichte des Erzabbaus in der Region zu erfahren (Rückfahrt zum Bahnhof, Linie 83 um 13, 15 oder 17 Uhr).

Wer nach den Römern lieber Fossilien sehen will, sollte sich für einen Besuch im Urweltmuseum entscheiden. Das Museum befindet sich mitten in der Altstadt, im historischen Rathaus am Marktplatz. Es bietet unterhaltsame Erdentwicklungsgeschichte zum Anfassen und ist Sitz einer Infostelle des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb. Auf dem Rundgang durchs Museum schlendern die Besucher auf drei Stockwerken durch das Erdmittelalter der östlichen Alb. Aus einer Zeit, in der unsere Erde noch von Sauriern beherrscht wurde und Süddeutschland größtenteils vom tropischen Jurameer überflutet war, sind Versteinerungen von Riesenammoniten, Seelilien, Nautilus und Co. zu sehen. Hier begegnen Gäste Aalens auch wieder dem Aalener Spion – der vom Rathausurm auf die Stadt herabschaut und alles ganz genau beobachtet.



Urweltmuseum



Wilhelmstollen



Führung im Bergwerk



Fahrt mit der Grubenbahn

### Adressen, Sehenswertes und Veranstaltungen

#### Touristik-Service Aalen

Marktplatz 2, 73430 Aalen, Tel. 07361/522358, [www.aalen.de](http://www.aalen.de)

#### Limesmuseum Aalen

St. Johann-Str. 5, 73430 Aalen, Tel. 07361/5282870, [www.museen-aalen.de](http://www.museen-aalen.de). Di.–So./Feiertag 10–17 Uhr. Erw. 4 €.

#### Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“

Erzhäusle 1, 73433 Aalen-Wasseralfingen, Tel. 07361/970249, [www.tiefer-stollen.de](http://www.tiefer-stollen.de). Ende März bis Anfang November: Di.–So./Feiertag 9–12 und 13–16 Uhr, Führung alle 20–40 Min., Dauer ca. 1,5 Stunden, Beginn der letzten Führung um 16 Uhr. Erw. 6 €.



Urweltmuseum



Limes-Thermen, Aalen



walk &amp; surf



Limesmuseum



Freibad Hirschbach



Statue im Limesmuseum

## Adressen, Sehenswertes und Veranstaltungen

### Urweltmuseum Aalen

Reichsstädter Str. 1, 73430 Aalen, Tel. 07361/6556,

[www.urweltmuseum-aalen.de](http://www.urweltmuseum-aalen.de).

Di.-So./Feiertag 14–17 Uhr,

Infostelle des UNESCO-Geoparks Schwäbische Alb.

### Stadtbiergarten am alten Hahnenhof

An der Stadtkirche 12, 73430 Aalen, Tel. 07361/377388,

[www.stadtbiergarten-aalen.de](http://www.stadtbiergarten-aalen.de).

April–Okt. Mo.–Do. 11–23, Fr.–Sa. 11–24, So. 12–23 Uhr.

### Café Podium

Marktplatz 4, 73430 Aalen, Tel. 07361/889444,

[www.cafepodium.de](http://www.cafepodium.de). Mo./Di./Do. 9–0, Mi. 8.30–0,

Fr. 9–1, Sa. 8.30–1, So. 10–0 Uhr.

### Café Schieber Konditorei

Spritzenhausplatz 24, 73430 Aalen, Tel. 07361/61539,

[www.cafe-schieber.de](http://www.cafe-schieber.de).

Mo.–Sa. 7.30–18.30, So. 10–18.30 Uhr.

### Verein Geopark Schwäbische Alb e.V.

Von-der-Osten-Str. 4,6, 72525 Münsingen,

Tel. 07381/501575, [www.geopark-alb.de](http://www.geopark-alb.de)

### Aalener Drachenfest

Am ersten Septemberwochenende auf dem Festgelände an der Limestherme.

### Reichsstädter Tage

Stadtfest in der Innenstadt und auf dem Marktplatz, am zweiten Septemberwochenende.

### Aalener Jazzfest

Anfang November an verschiedenen Veranstaltungsorten.

[www.aalener-jazzfest.de](http://www.aalener-jazzfest.de)

### Alle zwei Jahre große Römertage im Limesmuseum in Aalen und auf dem Freigelände

Nächster Termin: Ende September 2012 und wieder 2014.



## Tipps

- **Stadtrundgang:** Bei der Touristinformation Aalen ist das Faltblatt „Citybummel“ mit Wissenswertem zur Stadtgeschichte und kleinem Stadtplan erhältlich.
- **Walk & Surf „Virtueller Stadtrundgang“**, an 17 Stationen in der Stadt können informative Videofilme mit dem Aalener Spion auf internetfähigen Handys abgerufen werden.
- **Limesmuseum:**  
Kostenlose Führung jeden ersten Sonntag im Monat um 14.30 Uhr.
- **Sonderführungen im Besucherbergwerk „Tiefer Stollen“** mit Overall, Gummistiefeln und Geleucht, tel. Anfrage 07361/970249 (3,5 Stunden, ab 14 J., 27 € p.P.)

## Anreise

Beispielsweise erreicht man Aalen jede Stunde von Stuttgart aus mit der Remsbahn (Regional-Express), z. B. um 8.22 Uhr mit Ankunft um 9.25 Uhr. Aus Ulm fahren die Züge über die Brenzbahn ein- bis zweimal in der Stunde nach Aalen. Weiterfahrt zum Bergwerk nach Wasseraltingen mit der Linie 83.

## Rückreise

Zurück geht es ebenfalls im Stundentakt (und öfter). Eine Rückfahrtmöglichkeit ab Aalen ist die Remsbahn (Regional-Express) um 18.35 Uhr mit Ankunft in Stuttgart Hbf um 19.38 Uhr, nach z. B. Ulm der schnelle IRE um 19:07 Uhr.

Die Strecke ist an das S-Bahn-Netz von Stuttgart angebunden. Anschlüsse bestehen beispielsweise nach Ulm, Schwäbisch-Hall, Donauwörth und Crailsheim.

Aktuelle Verbindungen für die An- und Abreise mit der Bahn finden Sie unter [www.3-loewen-takt.de](http://www.3-loewen-takt.de) und erhalten Sie bei der **LÖWENLINE** 01805-77 99 66 (14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen).

Mit der **Bus & Bahn-App des 3-Löwen-Taktes** können Sie Abfahrtszeiten von Bus und Bahn ganz einfach über das Smartphone erfragen. [www.3-loewen-takt.de/bus-bahn-app](http://www.3-loewen-takt.de/bus-bahn-app)





[www.3-loewen-takt.de](http://www.3-loewen-takt.de)

Baden-Württemberg



Schneller voran mit Bus und Bahn

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH  
Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart

### Konzeption/Gesamtherstellung

© VUD Medien GmbH, Freudenstadt – Dezember 2011

### Redaktion

Saskia Klima / Nadja Hornberger

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich kurz vor Reisebeginn über mögliche Fahrplanänderungen.

Der Nachdruck, auch auszugsweise, und die Nutzung von Ausschnitten zu gewerblichen und privaten Zwecken ist untersagt und wird wegen des Verstoßes gegen das Urheberrecht geahndet.

## BILDNACHWEIS

### Natur- und Geschichte entlang der Remsbahn

© Touristik und Marketing GmbH, Schwäbisch Gmünd (Titel S. 1/2, Kopfleiste, S. 4); Ulrich Rund, Lorch (S. 5, 7);  
© Staatliche Schlösser und Gärten (S. 5);  
© Stadt Aalen (S. 8, 9, 11);  
© Tiefer Stollen (S. 9, 10); Saskia Klima (S. 11).

### LEGENDE DETAILKARTEN

-  Bahnhof
-  Restaurant/Gasthof/Café/  
Einkehrmöglichkeit
-  Weinprobe/Weingut
-  Radtour
-  Wanderweg/Städtetour
-  Bushaltestelle
-  Ladestation
-  Campingplatz